

Versteckte „Teufelslöcher“

Vom Vall de Ebo auf maurischen Pfaden zu den „Avents“

Rundwanderung

| | |
|----------------------------|---|
| Talort: | Vall de Ebo |
| Ausgangspunkt: | Ortsanfang Vall de Ebo, 380 m |
| Gehzeit: | ca. 2,5 Stunden |
| Höhendifferenz : | ca. 250 Hm |
| Länge: | ca. 6 km |
| Wegbeschaffenheit: | Bergpfade, kurzes Stück Straße |
| Orientierung: | einfach, grün-weiß/gelb-weiß markiert |
| Schwierigkeit: | leicht - mittel |
| Einkehrmöglichkeit: | unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Vall de Ebo |
| Tipp: | Besuch der Höhle Cova del Rull Wanderung nicht nach starken Regenfällen unternehmen |
| Karte: | 1:40.00 Costa Blanca Mountains |
| GPS: | www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W218 |

Viele Kurven müssen überwunden werden, um in das von Bergmassiven und Obstplantagen umgebene Vall de Ebo zu gelangen. Erreicht man dann den beschaulichen, 12 km von Pego entfernten Ort, fordert er die Wanderlust geradezu heraus.

Durchflossen wird das Tal vom Rio Ebo, der im nahen Vall de Alcalá entspringt und sich danach als Rio Girona durch den hier beginnenden Barranco Infierno schlängelt. Meistens wirkt das Flussbett ausgetrocknet, aber nach starken Regenfällen könnte es auch mal für eine feuchte Überraschung sorgen. Eine Überraschung anderer Art sind für den Wanderer aber auf jeden Fall drei „Erdlöcher“, die sich in den nahen Berghängen verstecken. Die nachfolgend beschriebene Wanderung führt zu zwei dieser „Avents“ und bietet außerdem wundervolle Blicke auf das urige Ebo-Tal und den wilden Barranco Infierno.

Anfahrt: Vall de Ebo liegt an der nördlichen Costa Blanca. Fahren Sie auf der Küstenautobahn oder Nationalstraße nach Pego und weiter auf der CV 712 ins Vall de Ebo. Parken Sie hinter der blauen Brücke am Anfang des Ortes (Höhe 380 m)

Von Ihrem Parkplatz (siehe Anfahrt) am Ortsanfang sehen Sie schon die Wanderschilder, die auf die diversen Routen hinweisen, welche seitlich des Bachbettes in Richtung Barranco Infierno führen. Unsere Route ist hier grün-weiß markiert und mit „Travesia del Masset“ ausgeschildert.

Schlendern Sie nun mit schönem Blick auf den felsigen Tossal Grau auf dieser kleinen Forststraße 650 Meter entlang. Gegenüber einem eingezäunten Häuschen leiten Markierungen über das Bachbett und weiter zwischen Obstwiesen sanft aufsteigend bis hinauf zur Straße. Hier gehen Sie rechts und biegen nach 200 Metern, kurz vor dem Kilometerschild 17 nach links auf einen gut sichtbaren, markierten Bergpfad ab. Er schlängelt sich in angenehmen Serpentina durch bunte Blumenwiesen aufwärts und erfährt nach 35 Minuten Gesamtgehzeit

durch das Auftauchen einer uralten Fincaruine eine willkommene Unterbrechung. Danach lehnt er sich, nun felsiger und schmaler geworden, recht abenteuerlich an den Berghang. Aber diese etwas mühsame Strecke ist nur kurz und schon bald werden Sie für Ihre Aufstiegsplagen mit einem großartigen Einblick in den Barranco Infierno belohnt. Kaum zu glauben, dass durch diese enge, tief in den Kalkstein eingegrabene „Höllenschlucht“ sogar ein offizieller Wanderweg führt...

Eine knappe Stunde werden Sie unterwegs sein, wenn Sie zu einem halbverfallenen Bauernhäuschen kommen, das idyllisch inmitten von Palmitas und bunten Bergblumen im Dornröschenschlaf vor sich hinträumt.

Wenige Minuten danach ist Ihre Aufmerksamkeit gefragt, denn links des Pfades zeigt sich plötzlich und unerwartet eines der drei hier vorhandenen Erdlöcher, das „Avenc Estret“. Seien Sie vorsichtig, es ist 140 Meter tief, von Sträuchern umgeben und nicht eingezäunt!

An den Wochenenden kann man hier oft „Höhlenforscher“ beobachten, die sich in die schaurige Tiefe abseilen, um die weitläufigen, mit Stalagmiten und Stalaktiten verzierten Säle zu erkunden. Ein spannendes Abenteuer, das nur mit perfekter Ausrüstung und einem großen Maß an Können funktioniert.

Über die Entstehung dieser Avencs rätselt man noch immer und glaubt, dass sie durch Erdplattenverschiebungen entstanden sein könnten. Nur 60 Meter links von hier gibt es noch ein weiteres Erdloch, das 107 m tiefe „Avenc d’ en Mig“, das aber für uns Wanderer recht schwer zugänglich ist.

Um zu dem dritten Erdloch zu gelangen, biegen Sie auf dem markierten Pfad nach rechts ab und überqueren die begraste Hochfläche. Nach einem kleinen Aufstieg treffen Sie auf den Forstweg. Würden Sie diesem nach links folgen, kämen Sie in etwa 20 Minuten zum hübschen Rastplatz der Naturfreunde Pego, müssten aber wieder hierher zurück kehren. Gehen Sie also hier nach rechts und nach fünfzehnminütigem Schlendern auf dem bequemen Weg erreichen Sie das „Avenc d’ Ample“. Es ist 60 Meter tief, dehnt sich unterirdisch 111 Meter aus und lässt sich mit Vorsicht ein wenig umrunden. Die fest montierten Haken und Seile helfen uns, sich ein wenig in diesen Abenteuersport „Expedicion Espeleológica“ hinein zu versetzen.

Nach dieser kleinen, interessanten Erkundung folgt man dem Forstweg noch wenige Minuten weiter und dann dem nach rechts abzweigenden gelb-weiß markierten Bergpfad PRV 58 in Richtung Vall de Ebo.

Leider wird man hier noch mit den Ausläufern eines verheerenden Brandes aus dem Jahre 2015 konfrontiert, dem 1715 Hektar Naturland zwischen Vall de Ebo, Pego, Adsubia und dem Vall de Gallinera zum Opfer fielen. Aber trotz dieser unliebsamen Nebenerscheinung ist der von skurrilen Felsformationen gesäumte aussichtsreiche Abstiegs Pfad recht eindrucksvoll. Er wird nach 15 Minuten durch eine Straßenüberquerung unterbrochen, um dann mit Sicht auf den Ort und vorbei an maurischen Ruinen bis hinunter zum Flussbett des Rios Girona zu führen. Beim Überqueren kann man einen ersten Blick auf den legendären Barrancos Infierno werfen, der hier links seinen Anfang nimmt.

Danach gehen Sie nach rechts und wandern, vorbei an Kirsch, Apfel - und Nussbäumen in 20 Minuten zurück ins beschauliche Dörfchen Vall de Ebo.

Um das Abenteuer Höhle zu komplettieren, würde sich eine Besichtigung der nur 2 km entfernten, äußerst sehenswerten Tropfsteinhöhle Cova de Rull anbieten. Der Besuch ist geführt, dauert etwa 45 Minuten und eignet sich für alle Altersstufen. Öffnungszeiten erfragen unter Tel. 965 571 413.